

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender - kostenlos und unabhängig

Nr. 111 März 2018



BIRKENAU
Kaffeestopp

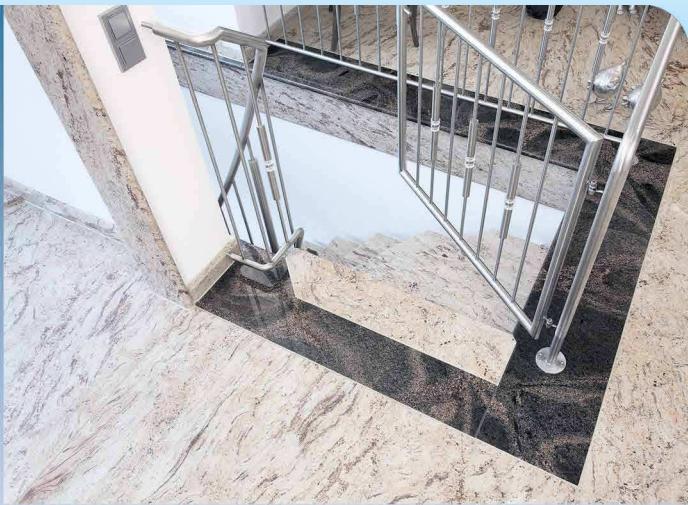
MÖRLENBACH
Seebergschule

RIMBACH
Wolfgang
Lehmann

WEIHER
Schmetterlinge

Einzigartige Bodenbeläge

individuell-exklusiv- genial



BRAUMER
STEIN ERLEBEN

Hauptstraße 19+21 · 69488 Birkenau
06201-2560780 · info@stein-erleben.de
www.stein-erleben.de

WERDE TRAINER/IN IM HOCHSEILGARTEN

KuBuS[®]
Der Wunderwürfel

VON PROFIS LERNEN



Ausbildungs-Start
04. Mai 2018

Sicherheitstrainer
Hochseilgarten nach
ERCA Standard für stationäre
Anlagen und Niedrigseilgarten

Infos unter
www.kubus-kroeckelbach.de
Telefon 06253-807300

INHALT

Kaffestopp	- - - - -	Seite 4
Magazin	- - - - -	Seite 6
Künstler: Paper Sailors	- - - - -	Seite 7
Magazin	- - - - -	Seite 8
Seebergschule	- - - - -	Seite 10
Magazin	- - - - -	Seite 12
Wolfgang Lehmann	- - - - -	Seite 16
Magazin	- - - - -	Seite 18
Siegfried Winkler: Schmetterlinge	-	Seite 20
Magazin	- - - - -	Seite 22
Termine	- - - - -	Seite 24
Magazin	- - - - -	Seite 26
In eigener Sache/Impressum	- -	Seite 27

Ihr ZUHAUSE ist unser Job!

EURO BAUSTOFF

Europas führende Fachhändler für Bauen und Renovieren!



Seifenspender

Laleta aus Keramik, in Hellgrau oder Grün,
350 ml, Ø x H 7 x 17 cm



Kosmetikeimer

Willow, grün oder Polino, hellgrau aus
beschichtetem Metall, Höhe 26 cm,
Durchmesser 17 cm, Volumen 3 Liter

BAUMAG
BAUFACHHANDEL

BAUMAG BAUFACHHANDEL
Georg Kitzmayer GmbH & Co. KG
Steiniger Weg 3
64668 Rimbach
Tel.: 06253/9810-0
Fax: 06253/9810-60
www.baumag-rimbach.de

DAS TITELBILD

stammt aus dem Biber Studio und zeigt einen Admiral auf einer Efeu-Blüte. Der Lebensraum dieser wunderschönen Schmetterlinge ist bedroht: Ihre Raupen ernähren sich von Brennesseln.



Pilot: Stephan Ullmann - Euroline, Foto: Biber Studio

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen in diesem Heft wieder einen Einblick in das bunte Leben in unserem Tal geben zu können.

Da sind die Schulkinder der Seebergschule, die sich mit Hilfe ihrer Lehrerinnen und Lehrer auf den Weg in das Erwachsenenleben vorbereiten.

Da ist ein alter Herr, Herr Lehmann, der seine sehr bewegte Lebensgeschichte nutzt, um sich für Frieden und Versöhnung stark zu machen.

Der frühere Revierförster Siegfried Winkler blickt auf viele Jahre Berufserfahrung zurück, die er zusammen mit einem langjährigen Hobby in sein Engagement für den Naturschutz einbringt. An seinen umfassenden Kenntnissen über die Schmetterlingswelt lässt er uns teilhaben.

... und damit auch der Genuss nicht zu kurz kommt, machen wir einen Stopp im Kaffeestopp.

Viel Spaß beim Lesen
und bei den Veranstaltungen wünscht

K. Weber

Das Luftbild in der Februar-Ausgabe zeigte links hinten im Bild die Reisener Kirche, im Vordergrund links die Weschnitz, rechts die ehemalige B 38.



Foto: Biber Studio

Hier entstehen die köstlichen Aromen: Die Röstmaschine

Kaffeestopp

Andreas Schneider und Iris Hujj zelebrieren Kaffee-Genuss.

(kag) Der Kaffeestopp in Birkenau ist, wie der Name schon nahelegt, ein Kaffeegeschäft. Er hat aber nichts gemein mit den Läden der großen Kaffee-Ketten, die man aus Fußgängerzonen kennt. Als Gast kann man dort seit Juni 2016 nicht nur besondere Kaffemischungen kaufen oder im modernen Ambiente frühstücken (und natürlich Kaffee trinken). Im Verkaufsraum werden auch die Kaffeebohnen frisch geröstet, wobei die Gäste zuschauen können; der Rohkaffee lagert dort ebenfalls. Außerdem finden in dem Geschäft regelmäßig Comedy-Abende statt.

„Wir haben immer acht bis elf Sorten Kaffee da“, erklärt Andreas Schneider, der mit seiner Partnerin Iris Hujj den Kaffeestopp betreibt. Dem Kaffeeenthusiasten ist es wichtig, neben einigen Standardmischungen saisonale Ware anzubieten. Schneider kauft dafür frische Bohnen aus den Erzeugerländern. Dabei achtet er darauf, bei kleinen Produzenten oder transparenten Importeuren einzukaufen und faire Preise zu zahlen. Die Kaffeeernte bei den Erzeugern ist keine einmalige Sache, weiß Schneider. Über Monate hinweg werden auf den kleinen Farmen in Afrika, Südamerika oder auch Indien die reifen Kaffeebohnen gepflückt. Sie werden von der Kirsche, die sie umgibt, befreit,

dann gesäubert und getrocknet. Erst dann sind sie fertig für den Verkauf. Kleine Mengen wie jene, die er bezieht, werden heute noch wie vor Jahrhundert in Jutesäcken transportiert. Großrösterien erhalten dagegen ihren Kaffee inzwischen in Containern. Auch die Kaffeekirschen kann man getrocknet für Getränke verwenden. „Das ergibt eine Art Früchtetee mit Koffein“, erklärt Hujj. Auch von diesem speziellen Produkt hat der Kaffeestopp etwas im Angebot.

Begonnen hatte alles als Hobby. 2009 begann Schneider, viel über Kaffee zu lesen und Zubereitungsarten auszuprobieren. Er hat sich alles rund um die aromatische Bohne in Eigenregie beigebracht. Das Internet ist ihm da eine große Hilfe. „Die Kaffeeszene ist sehr offen“, meint er.

Schneider ist eigentlich Industriekaufmann. Die Leidenschaft für Kaffee war anfangs ein Ausgleich zur Arbeit. Jahrelang restaurierte er auch alte Kaffeemaschinen. „Die Küche war immer komplett belegt“, erinnert sich Hujj schmunzelnd. Dann kaufte sich Schneider eine kleine Röstmaschine, mit der er in der heimischen Küche den ersten eigenen Kaffee röstete. Damals spielte er noch aktiv Handball. Doch dann kam in seiner Heimatstadt Weinheim

Miele

IMMER BESSER

Von 0
auf sauber
in unter
einer Stunde.
W1 SpeedCare



Nutzen Sie unseren

**AKTIONS-
PREIS!**

FRIES
ELEKTRO

Tel. 06201 31082
Fax 06201 34576
Mobil 0171 9066940
fries-elektro@t-online.de
www.fries-elektro.de

die Bewirtung. Das Konzept der Veranstaltungen ist die offene Bühne; es treten dabei fünf bis sechs verschiedene Künstler aus dem Bereich Comedy für jeweils rund zehn Minuten auf. Die Comedians wollen entweder erste Erfahrungen sammeln oder aber ihr neues Programm in Auszügen testen. Der Eintritt ist frei, wer möchte, kann aber etwas spenden. Die Resonanz beim Publikum ist gut; „der Laden war von Anfang an voll“, freut sich Schneider. In Zukunft plant der Kaffeestopp auch abendfüllende Veranstaltungen mit Solokünstlern; so tritt dort am 17. Mai der Klavierkabarettist Daniel Helfrich auf.

Obwohl sich im Leben des Paars fast alles um die schwarze Bohne dreht, haben sie das Getränk noch nicht satt. „Aber wir sind auch nicht, wie manche denken, den ganzen Tag ununterbrochen am Kaffeetrinken“, lacht Schneider.

Kaffeestopp Privatrösterei, Hauptstraße 72, Birkenau
Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 8:00 – 18:00 Uhr, Samstag 9:00 – 16:00 Uhr;
Sonntag, Montag und an Feiertagen geschlossen

www.kaffeestopp.de

Comedy Lovers: Donnerstag, 15. März, 20:00 Uhr, Einlass 19:00
Uhr, Kaffeestopp, Birkenau



Ihr MAZDA Vertragshändler seit 1978



Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, keine Probefahrt und kein Verkauf.

AUTOHAUS
Rössel
GmbH
MAZDA Vertragshändler seit 1978

Hauptstraße 145 | D-69488 Birkenau
Tel: 06201-31235 | Fax: 06201-34520
www.autohaus-roessel.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. von 07:30 bis 18:00 Uhr
Sa. von 09:00 bis 13:00 Uhr





BARTÓK KOMBINAT – BELLE ÉPOQUE TRIFFT MODERN JAZZ

Was passiert, wenn man Kompositionen der Jahrhundertwende für zwei Klaviere mit den Stilmitteln des Modern Jazz wiedergibt? Wenn Debussy, Bartók und Schostakowitsch plötzlich auf Hancock und Wollny treffen? Und dabei Ausflüge zu Bach und Piazzolla das Programm streifen?

Im Repertoire befinden sich Bearbeitungen der Suite für zwei Klaviere (Dmitri Schostakowitsch), der „Danse profane“ für Harfe und Orchester (Claude Debussy), dem Zweiten Klavierkonzert von Sergei Rachmaninov und weiteren Kompositionen von Samuel Barber, Witold Lutosławski und George Gershwin.

Respektvoller Umgang mit den Originalwerken trifft hier auf Improvisationsfreude und das Erforschen neuer Klang- und Ausdrucksmöglichkeiten. Die beiden Pianisten des Bartók Kombinats Miriam Weiss und Oliver Taupps sind nicht nur im Jazz, sondern auch im klassischen Klavierspiel ausgebildet. Kongenial ergänzt werden sie durch Mario Fadani (Kontrabass) und Wolfgang Disch (Schlagzeug).

Montag, 19. März, 20:00 Uhr
Studiobühne, Fahrenbacher Str. 22, Fürth

Frohe Ostern!
Schöne Blumen
...nicht nur fürs Osternest!

adrianblumen

hauptstraße 31 . 69488 birkenau . tel 0 62 01 - 3 20 89 . fax 0 62 01 - 3 37 70 . www.blumenadrian.de
hauptstraße 31 . 69488 birkenau . tel 0 62 01 - 3 20 89 . fax 0 62 01 - 3 37 70 . www.blumenadrian.de



Foto: Bibel Studio

Paper Sailors

(kw) Was entsteht, wenn sich drei feinsinnige Liebhaber handgemachter Musik dazu entschließen, gemeinsame Sache zu machen? Und, wenn einer von den Drei richtig gut Lieder schreiben und singen kann, ein zweiter mit seiner E-Gitarre virtuos verbunden ist und der Dritte nicht nur stimmlich voll auf der Höhe ist, sondern auch mit seinem Bass einen groovenden Grundteppich zu weben versteht? Die einfache Antwort auf diese komplexe Frage lautet: Die Paper Sailors.

Das gefaltete Papierschiff ist ihr Markenzeichen, weil es Leichtigkeit und Einfachheit ausstrahlt und genau so soll ihre Musik Wirkung in der Welt entfalten. Die Sailors haben in der Region schon viele Auftrittsstätten vom Café Central bis zum Starkenburg Festival bespielt und wenn es sie überkommt, greifen sie sich ihr (einfaches!) Equipment und machen irgendwo einen Spontanauftritt. Sie wollen mit der Musik „was drehen“ die Menschen erreichen und berühren. Und das gelingt ihnen immer wieder!

Der Sänger und Gitarrist Martin Rivers nennt Bob Dylan als Inspirationsquelle, auch die Rolling Stones und diverse Country-Musiker finden Eingang in seinen Stil. Philipp Wetzel kennt man

von „Nachtkrapp“ und wenn man ihn einmal auf seiner Gitarre gehört hat, wird deutlich, warum für ihn ein prägendes Stück Musikgeschichte der Auftritt von Ten Years After auf dem Woodstock-Festival war. Besonders das Stück „I'm going home“ mit seinem überschnellen, jazzigen RocknRoll-Elementen hat es im angetan. Von den Progrockern Pink Floyd angetan ist der Bassist Jens Kühnle, die Verbindung von intensiver Melodieführung mit spannungsgeladener Rhythmisik findet er großartig. Ein Schlagzeug haben die Paper Sailors bisher noch nicht vermisst, wenn es darauf ankommt nutzen sie eine Stomp-Box.

Ihre eigenen Stücke haben englische Texte, die meistens von Martin geschrieben werden, die Arrangements werden gemeinsam entwickelt, jeder bringt seine Ideen ein. Mittlerweile gibt es über 20 Stücke aus der Schmiede der Paper Sailors und, richtig, die erste CD ist kurz vor der Vollendung. Aber eigentlich spielen sie am liebsten live - daher aufgepasst Veranstalter: Noch sind sie nicht ganz ausgebucht ...

Samstag, 3. März, 20:00 Uhr in der alten Drogerie
Hauptstr. 30, Fürth

PRÄSENTIERT:

SICHERHEIT KOMMT VON SICHT.
Souverän unterwegs mit Rodenstock Road Autofahrerbrillen.
See better. Look perfect.

RODENSTOCK



IM LICHT DER BERGE

In seinem Überblendvortrag mit Musikuntermalung lädt der Naturfotograf Gerd Pieschel die Zuschauer zu einer Fototour ins Hochgebirge ein. Im Bergfrühling erlaubt die fortschreitende Schneeschmelze Besuche von tosenden Wasserfällen und Wanderungen durch blühende Alpentäler und über farbenfrohe Krokusmatten. Im Sommer geht es über steile Pfade hinauf in das Reich der Steinböcke und Schneehühner. Unterwegs lassen Birkhähne, Gämsen und Murmeltiere Einblicke in ihr interessantes Verhalten zu. Bevor der erste Schnee des neuen Winters die Gipfel verzuckert, erstrahlt die Landschaft im Goldgelb des herbstlichen Ahorn- und Buchenlaubs. Die Aufnahmen zu Landschaft, Flora und Fauna des Gebirges werden ergänzt durch Informatives zur Almwirtschaft.

Eintritt frei! Spenden sind willkommen.

Freitag, 9. März, 19:00 Uhr, Gasthaus Zum Schorsch, Erlenbach

GROSSHERZOGLICHER GRENZWEG

Der Geopark-Vor-Ort-Begleiter Georg Frohna führt eine Wanderung vom alten Birkenauer Ortskern aus entlang der Weschnitz hoch über den Lehenswald zur Schau-ins-Land Hütte, vorbei am Abluftturm des Saukopftunnels und dem sagenumwobenen Höllerlips-Stein bis zum Aussichtsturm auf dem Hirschkopf. Nach einer Rast geht der Rückweg talabwärts über die Zigeunerbrücke und quert das Sechsmühlen-Tal an der Carlebach-Mühle, um an der renaturierten Weschnitz vorbei zum Ausgangspunkt zurückzukehren.

Georg Frohna erläutert unterwegs die Topografie, gibt Hinweise zur Geologie, Geschichte und Botanik mit entsprechendem Anschauungsmaterial. Entlang des Weges befinden sich uralte Grenzmarkierungen aus der Zeit der Kurfürsten- und Großherzogtümer mit herrschaftlichen Wappen und eingemeißelten Ortszeichen der Anliegergemeinden.

Dauer ca. 3 Stunden, Kosten 5 €, Kinder bis 12 Jahre frei

Anmeldung: Georg Frohna, Telefon 06201-33017

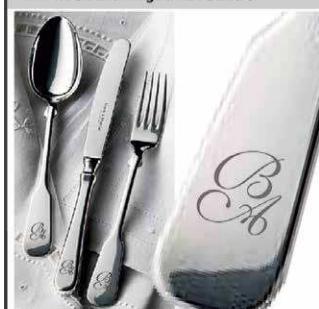
oder gvo-weschnitztal@gmx.de

Sonntag, 11. März, Treffpunkt 10:00 Uhr

Parkplatz Altes Rathaus, Birkenau

Panoramastraße 1
69509 Mörlnbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren



Bei uns
dreht sich vieles um
den Buchstaben

Zum Beispiel bei der
Besteckgravur

oder auf
Anhänger, Armbänder, Uhren

Wir machen Werbung!

BOHM

Buchklingen 06201-255177 • www.boehm-mediendesign.de



ST. PATRICKS DAY PARTY

Die Band Greengrass hat sich aus vollem Herzen der Irischen und Keltischen Folklore zugewandt. Ob mitreißende Pubsongs, wunderschöne Balladen, Liebeslieder oder fetzige Jigs und Reels - Greengrass deckt die gesamte musikalische Bandbreite der grünen Insel und keltischen Musik ab. Das virtuose, rhythmisch groovende Zusammenspiel der Musiker wird durch unbändige Spielfreude, sowie durch gelegentliche Ausflüge zu anderen Stilrichtungen aufgelockert. Die spontane, stets entspannte Stimmung der Musiker und das Einbeziehen des Publikums lassen schnell Pub-Atmosphäre entstehen. Eigene Arrangements sorgen für Abwechslung und geben der Band ihre persönliche Note. Greengrass hat neben zahlreichen Konzerten in Kneipen und auf Kleinkunstbühnen auch schon sehr erfolgreich auf verschiedenen Festivals, sowie in Irland und Frankreich gespielt. Im Jahr 2015 haben sie dann in Irland ihr lang ersehntes erstes Studio Album „Another fecking Irish Folk CD“ aufgenommen. Greengrass sind Anzy Heidrun Holderbach: Gesang, Flöte, Bodhran; Michael Böhler: Gesang, Gitarre, Bodhran und Erich Fading: Gesang, Gitarre, Mandoline

Freitag, 16. und Samstag 17. März , ab 20:00 Uhr
Irish Pub McMehir, Nächstenbacher Str.2a, Nieder-Liebersbach

Wir bauen Ihr schlüsselfertiges

TRAUMHAUS

alles aus einer Hand -
alles aus einer Region



Steiniger Weg 1 . 64668 Rimbach . Tel. 0 62 53 / 8 53 57 . www.big-haus.com

Sonja Winkler

RECHTSANWÄLTIN
Fachanwältin für Familienrecht

MEDIATORIN



Tätigkeitsschwerpunkte

Medizinrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht

Bahnhofstraße 22
64646 Heppenheim

Telefon 06252 - 674 604
Telefax 06252 - 674 607

Wolfsgartenweg 25
69509 Mörlenbach

Telefon 06209 - 7973 443
Telefax 06209 - 7973 441

www.winklerrecht.de

FRÜHJAHRS- UND SOMMER-KLEIDUNG – FAST GESCHENKT!

Unter diesem Motto bietet der Ökumenische Kleidermarkt ein reichhaltiges Angebot an gepflegerter, modischer Secondhand-Bekleidung zum kleinen Preis für alle Altersgruppen vom Baby bis zum Senior. Freundliche Bedienung und Umkleidekabinen zum Anprobieren gehören zum Service.

Der Kleidermarkt ging im Frühjahr 2008 als gemeinschaftliches Projekt der Rimbacher evangelischen Kirchengemeinde und der katholischen Pfarrei St. Elisabeth an den Start. Ziel war es, Menschen zu unterstützen, deren finanzielle Mittel nicht ausreichen, um sich teure Neubekleidung zu kaufen und gleichzeitig eine sinnvolle, ortsnahen Weiterverwendung für gut erhaltene, gebrauchte Kleidung zu organisieren. Seither findet der Markt so großen Zuspruch, dass er zweimal im Jahr durchgeführt wird. Das engagierte Team ehrenamtlicher Helfer um Organisatorin Inge Welcker erhielt dafür im Jahr 2013 den Ehrenamtspreis der Gemeinde Rimbach.

Das Kleidermarkteam freut sich über Spenden von gereinigter Kleidung und nimmt diese vorab zu den angegebenen Zeiten im ev. Gemeindehaus entgegen. Die Einnahmen aus dem Second-hand-Verkauf kommen karitativen Projekten vor Ort zugute.

Kontakt: Ev. Gemeindebüro, Telefon 06253-972273

Annahme von Kleiderspenden:

Mittwoch, 21. 3., 10-12 und 15-17 Uhr

Donnerstag, 22. 3., 10-12 und 15-16 Uhr

Öffnungszeiten zum Einkauf:

Freitag, 23. 3., 14-18 Uhr und Samstag, 24. 3., 10-14 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus, Staatsstr. 2 – 4, Rimbach



Morgenkreis in der Seeberg-Schule mit Schulleiter Peter Puschner und Direktorin Petra Thobe

Foto Biber Studio

Seebergschule

Es ist 8:50 Uhr, Unterrichtsbeginn in der Seebergschule.

(cw) In ihrem Klassenraum sitzen sechs Jungs und ein Mädchen im Halbkreis der Wandtafel zugewandt. Zwischen ihnen drei Erwachsene. Herr Derosa stimmt das Morgenlied an, in das nach und nach zaghafte Stimmen einfallen, um den neuen Tag zu begrüßen. Ein zweites Lied hat die erklärte Absicht, jetzt endgültig „alle Kinder aufzuwecken“. Damit dies auch wirklich gelingt, schlägt Luca dazu die Trommel. Dann bittet Frau Bauer Leon nach vorne. Mit ihrer Hilfe sucht er die passenden Kärtchen aus, um sie an die Tafel zu pinnen: Mittwoch[24.]Januar liest Ben das Ergebnis vor. Jahreszeit Winter hängt darunter.

Nun ist Julias Einsatz: Eine größere Auswahl Bildkarten wartet darauf an der Tafel in der richtigen Reihenfolge den Tagesplan darzustellen. Linus ist schon ein bißchen mit Buchstaben vertraut, so fällt ihm die Aufgabe zu, die jeweils passende Wortkarte zu den Bildern zu hängen. Als alle Worte ihren Platz gefunden haben, darf Ben auch diese vorlesen: Morgenkreis – Frühstück – Arbeit – Pause – Sport – Pause – Mittagessen – Spiel – der Bus auf der letzten Karte steht für: nach Hause.

„Stefan, machst Du heute den Wetterfrosch?“ fragt Frau Bauer. Stefan flitzt vor die Tür, die vom Klassenraum ins Freie führt,

verharrt einen Moment. „Kalt und windig“, ruft er, als er zurückkommt. Auch dafür gilt es die richtigen Bildkarten unter das heutige Datum zu hängen.

Ein weiteres Lied führt zum nächsten Thema: die „Jahreskinder“ werden besungen. Frau Bauer begleitet das Lied mit Gebärdensprache, die sie den Kindern erklärt: sie zeigen an, wie lange die Ärmel in der entsprechenden Jahreszeit sein sollten. Ein Jahreskreis an der Tafel illustriert das Lied: die „Jahreskinder“ - das sind die zwölf Monate – zeigen ihren Charakter durch Bilder an, die Finger helfen, sich durch die Monate zu zählen.

Die sieben Kinder bilden eine der drei Grundstufeklassen, in denen jeweils Kinder der ersten vier Jahrgänge zusammen unterrichtet werden.

Ein Stockwerk darüber sitzt Herr Otten mit vier Schülern um einen großen Tisch. Sie sind bereits in der Berufsorientierung, 11.-12. Klasse, kurz vor der Schulentlassung. Im Deutschunterricht wird heute das Thema „Ich ziehe um“ durchgenommen. Florian liest seinen Klassenkameraden aus der gleichnamigen Broschüre vor, welche Ab- und Anmeldeformalitäten nötig sind, wenn man die Wohnung wechselt. Mit ihrem Lehrer besprechen die Jugend-

lichen, wozu es wichtig ist, in einer neuen Wohnung möglichst bald Strom zu haben, was ein Stromzähler ist und wozu er gebraucht wird. Jan liest vor, dass ein Name auf dem neuen Briefkasten nötig ist, damit der Briefträger einen findet und wofür ein Postnachsendeantrag sinnvoll ist. Der kostet allerdings Geld und so führt das Gespräch zum nächsten Thema: ein Konto eröffnen. Nino hat schon Erfahrungen mit einem Jugendkonto, darüber kann er den Mitschülern berichten. All diese Themen werden die Schüler in ihrem „Lebensordner“ festhalten, den sie in ihrem letzten Schuljahr zusammenstellen und der sie in den Jahren der Verselbständigung begleiten soll.

Schülerinnen und Schüler, die diesem Unterricht nicht folgen können, werden von Herrn Wedhorn in der Schulwerkstatt unterrichtet. Er schaut, dass jedes der sechs Kinder eine ihm angemessene Tätigkeit erlernen und üben kann. Lukas sortiert und verpackt kleine Werkteile. Sorgfalt und Zuverlässigkeit sind hier gefragt. Auch für ihn ist dies Teil der Vorbereitung auf die Schulentlassung. Bei einem Praktikum in der Werkstatt für behinderte Menschen in Fürth hat er erfahren, was er können muss, um dort einen Arbeitsplatz einzunehmen und dies trainiert er nun in der Schule.

Ca. 75 Schülerinnen und Schüler besuchen derzeit die Förderschule für geistige Entwicklung in Mörlenbach. Zwanzig Lehrkräfte unterrichten sie, unterstützt von sechs jungen Menschen im freiwilligen sozialen Jahr. 2011 hat sich die Mörlenbacher Schule von der Bensheimer Seebergschule abgezweigt. „Die Schule in Bensheim platzte aus allen Nähten“, erzählt der Schulleiter Peter Puschner. Mörlenbach bot sich als Standort an, weil sich so der Schulweg für die Odenwälder Kinder verkürzen ließ.

Bevor ein Kind in die Seebergschule eingeschult wird, ist bereits im Kindergarten ein besonderer Förderbedarf festgestellt worden, was heißt: mit dem Regelangebot wird man diesem Kind nicht gerecht. Förderschullehrer überprüfen daraufhin die Fähigkeiten des Kindes, um den geeigneten Förderschwerpunkt festzustellen. Kinder mit einer geistigen Behinderung werden in der Seebergschule beschult. Seit der Behindertenrechtskonvention der UNO aus dem Jahr 2008 haben Eltern auch das Recht, ihr Kind mit Behinderung in einer Regelschule unterrichten zu lassen. (Über diese, Inklusion genannte Möglichkeit haben wir bereits an anderer Stelle berichtet.) Auch dort werden die Kinder stundenweise von Förderschulpädagogen unterrichtet, die von der Seebergschule entsandt werden. „Grundsätzlich unterstützen wir Inklusion“, sagt Peter Puschner. Aber er ist überzeugt davon, dass die Förderschule weiterhin ihre Existenzberechtigung hat. Viele Kinder brauchen den geschützten Rahmen. Eltern wünschen diese Schule für ihre Kinder, weil sie die lebenspraktische Ausrichtung schätzen. So orientieren sich die Unterrichtsthemen stets unmittelbar an dem, was die Kinder brauchen, um ihren Möglichkeiten angemessen die größtmögliche Selbstständigkeit zu entwickeln. Im Mathematikunterricht heißt das z.B. Rechnen mit Geld und Kennenlernen von Maßeinheiten. Alle Schülerinnen und Schüler haben Hauswirtschaftsunterricht, zu dem auch das Kochen von alltäglichen Gerichten gehört. Die Schulabgänger lernen Nachrichten und Politik einzuordnen, um mit der Volljährigkeit von ihrem Wahlrecht



Energieausweis
Energieberater
Dieter Brehm
Malermeisterbetrieb
■ 06201 / 3 99 00
■ maler-brehm.de

Gebrauch machen zu können. Sachkundeunterricht behandelt die im jeweiligen Alter wichtige Lebenswelt, von den Jahreszeiten, Pflanzen, Tieren, dem Essen, zum eigenen Körper, dem richtigen Verhalten auf der Straße bis zum Wissen über Berufe, Schwangerschaft, Drogen und die Bundeskanzlerin. Natürlich haben auch Sport, Musik, Werken und Religion ihren Platz im Stundenplan. Die älteren Schüler können sich einmal wöchentlich in eine Arbeitsgemeinschaft einwählen, z.B. die Mofa-AG oder die Tanz-AG. Mit dem Therapiehund darf man Umgang, Pflege und Fütterung eines Haustiers lernen. Auch die Gestaltung der Freizeit ist Unterrichtsthema. „Wir gehen zusammen auf regionale Feste, wir besuchen Sportveranstaltungen, Kneipen oder Disco“, sagt Thomas Otten und erzählt, wie gut es dem Selbstbewußtsein einer Schülerin tut, wenn sie zum erstenmal selbst ein Getränk bestellt und bezahlt.

Der Stundenplan der Seebergschule orientiert sich an Richtlinien des Hessischen Kultusministeriums, die auch als Maßstab für das alljährliche Berichtszeugnis gelten, das ohne Noten auskommt. Die meisten Schüler bleiben über die Schulpflicht hinaus bis zum Ende der 12. Klasse in der Seebergschule. In der Regel finden sie eine berufliche Perspektive in der Werkstatt in Fürth. Im Klaren darüber, dass dies dem Inklusionsgedanken zu widersprechen scheint, erklärt Peter Puschner, warum er dies dennoch für einen guten Weg für seine Schulabgänger hält. „Auf dem freien Arbeitsmarkt gibt es kaum noch Arbeitsplätze für Menschen mit geistigen Einschränkungen“, weiß er. In der Werkstatt haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Sicherheit eines geschützten und rentenversicherten Arbeitsplatzes. Auch aus der Werkstatt heraus können sie Praktika in Betrieben machen oder können in Außenarbeitsplätze vermittelt werden. Es bleibt ihnen aber die Anbindung an die Werkstatt, in die sie jederzeit zurückkehren können. „Was unsere Schule deutlich von anderen unterscheidet und was das Arbeiten hier so schön macht“, sagt Ralph Schweppe, Lehrer in der Mittelstufe, „ist, dass die Kinder sich freuen, in die Schule zu kommen.“ Als Klassenlehrer verbringt er 28 Wochenstunden mit seinen Schülern, da entsteht ein sehr persönliches Verhältnis. Die Lehrkräfte sind oft noch lange nach der Schulentlassung Ansprechperson für Ehemalige und Eltern.

Die Kollegen Otten und Schweppe beschreiben einen großen Zusammenhalt unter den Schülern. Die Klasse sei für die Kinder wie Familie, sie freuen sich aufeinander, aggressives Verhalten sei sehr selten. „Jeder kennt jeden“, sagt Peter Puschner beim Rundgang durch die Schule, bei dem er alle Kinder, und diese ihn, mit Namen begrüßt. Der bebilderte Geburtstagskalender im Flur unterstreicht diese familiäre Atmosphäre.

Wer sich für die Menschen und die Arbeit an der Seebergschule interessiert, ist herzlich eingeladen zum Tag der offenen Tür:
Samstag, 10. März, von 11:00 – 14:00 Uhr
Brückenacker 11, Mörlenbach

Wir machen Ihr T-Shirt: Siebdruck auf Baumwolle: Bis zu 4 Farben mit optimaler Haltbarkeit! Seit über 35 Jahren!

Unser Druck



Odenwaldstraße 16, Birkenau/Reisen
Telefon 06209 3526 E-Mail: tfd.em@t-online.de
Internet: www.tfd-sport.de

- Ihr T-Shirt!

Magazin



JOHANNESPASSION VON HEINRICH SCHÜTZ

Der Oratorienchor Rimbacher Singkreis führt am Karfreitag zur Todesstunde Jesu die Johannespas sion von Heinrich Schütz (1585-1672) auf. Mit vollem Titel heißt sie: „Historia des Leidens und Sterbens unseres Herrn und Heilands Jesu Christi nach dem Evangelisten St. Johannes“.

Schütz komponierte das Werk im Jahr 1665, ein Jahr später überarbeitete er es noch einmal. Die insgesamt drei A-cappella-Passionen von Heinrich Schütz sind Alterswerke, er war bei der Komposition bereits 80 Jahre alt.

Die Passionsvertonungen hatten ihren festen Platz im Gottesdienst, sie wurden also für den liturgischen Gebrauch geschaffen. Sie gründen ausschließlich auf das Bibelwort, anders als in vergleichbaren Werken späterer Komponisten wird die Erzählung nicht durch Arien oder Choräle unterbrochen. Die Besetzung ist rein vokal, Musikinstrumente durften damals während der Passionszeit in der Kirche nicht verwendet werden.

Textliche Grundlage sind die Kapitel 18 und 19 des Johannesevangeliums, sie handeln von der Gefangennahme Jesu bis zu Kreuzigung und Tod. Umrahmt wird die Erzählung von zwei kurzen Chorsätzen, die zum Geschehen hinführen und es im Gebet zusammenfassen. Mitwirkende: Martin Steffan, Tenor, Oratorienchor Rimbacher Singkreis unter der Leitung von Han Kyoung Park-Oelert. Eintritt frei, Kollekte erbeten

Karfreitag, 30. März, 15:00 Uhr, Evangelische Kirche Rimbach

EINLADUNG ZUM MITSINGEN

Der Oratorienchor Rimbacher Singkreis gibt in diesem Jahr zwei Konzerte; am Karfreitag die Johannespas sion von Heinrich Schütz und am Sonntag 11. November in Fürth „Messa da Requiem“ von Giuseppe Verdi. Wenn Sie erfahrener Chorsänger sind oder Interesse an Chormusik haben und Aufführungen mit großem Orchester erleben wollen sind Sie herzlich eingeladen zu den Chorproben des Rimbacher Singkreises, sie finden am Freitag von 20-22 Uhr im Gemeindehaus der ev. Kirche in Rimbach statt. Wenn Sie Interesse haben mitzusingen, können Sie Kontakt aufnehmen mit Kantorin Han Kyoung Park-Oelert

Email: park-oelert@bergstrasse-evangelisch.de



Darum kümmert sich
mein Vertrauensname
Die Eine-Sie nicht-im-Hag-
sten-Versicherung.

DIGITALE
PASS-
UND
BEWERBUNGS-
BILDER

biometrisch

sofort
ohne Anmeldung

Guschelbauer

Öffnungszeiten: 9 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18 Uhr
Mittwoch Nachm. + Samstags geschlossen!
Mörlenbach - Weinheimer Str.13 (B 38)
06209 - 225
www.guschelbauer.de

Biber Studio
Grafik-Design
06209 4610

Matthias Reinig
Beethovenstr. 16
99600 Mörlenbach
Telefon 06209 15 11
[https://reinig.lww.de](http://reinig.lww.de)

LVM
VERSICHERUNG



S C H R E I N E R E I

Planung & Entwurf . Möbeldesign .
Fenster & Türen

Schreinerei Gregor Müller
Industriestrasse 3
69488 Birkenau
Tel. 0 62 01 - 39 01 13

www.der-massivholz-schreiner.de



BORA

DUNST ABSAUGEN – GANZ OHNE HAUBE

Mit der patentierten und mit dem Red Dot Product Design Award ausgezeichneten Innovation werden Ergonomie & Effektivität beim Kochen neu definiert, denn die BORA Kochfeldabzugsysteme ziehen den Kochdunst dort ein wo er entsteht – direkt aus Töpfen und Pfannen. So wird aus der Küche ohne störende Dunstabzugshaube ein Lebensraum, in dem eine ganz neue Küchenarchitektur realisiert werden kann.

Wir rüsten Ihre Küche auch nachträglich auf eine der verschiedenen BORA-Systeme um. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich persönlich beraten.

FRÜHLINGSBALL

Der festliche Frühlingsball des Tanzsport-Club Schwarz-Gold steht unter dem Motto „Südamerika“. Die Tanz-Kapelle „The Holidays“ wird die Paare begleiten und bietet viele Möglichkeiten, auf der großen Tanzfläche aktiv zu werden. Zu schwungvoller Tanzmusik darf von ChaChaCha, Samba, Jive und Rumba bis Walzer, Tango und Fox alles getanzt werden. Verschnaufpausen bieten die verschiedenen Tanz- und Showeinlagen. Durch das Programm führt Vereinsvorsitzender Hans Benz.

Eintritt 15 €, Schüler und Studenten 10 €, Kartenvorbestellung: R. Gorek, 06253/238735 www.tanzsport-moerlenbach.de
Vorverkauf: Optik Pecher, Rathausplatz 3, Mörlenbach

Samstag, 24. März, 20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach



Alles rund ums Buch!

Der Buchladen

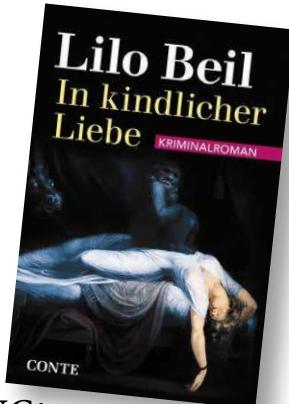
Kinderbücher vom Osterhasen
Lustig, spannend, anregend, sinnvoll
und - kalorienfrei!

Inh. A. Ohlig • **Birkenau** • Hauptstr. 87 • ☎ 0 62 01- 846 33 15
Email: derbuchladen.birkenau@t-online.de • www.derbuchladen.info



WOLFGANG KADEL
ELEKTROFACHGESCHÄFT
ELEKTROINSTALLATIONEN
HAUPTSTR. 97
69488 BIRKENAU
TEL: 06201 - 31185
WWW.ELEKTRO-KADEL.DE

Hausgeräte & Service
Fernsehgeräte & Antennenbau
Reparaturen * Batterien, Uhr-Batterien
Elektromaterial * Ersatzteile



NEUERSCHEINUNG: LILO BEIL – IN KINDLICHER LIEBE

Charlotte Rapp macht sich Sorgen um ihre geliebte Nichte Sophie. Die junge Restauratorin wird seit einiger Zeit durch Anrufe belästigt – eine männliche Stimme stößt immer wieder eine vage Drohung aus und legt wieder auf. Als Hinweise auftauchen, dass die mysteriösen Anrufe vielleicht mit drei ungeklärten Frauenmorden in Verbindung stehen, wird Ferdinand Guldner, ehemaliger Kripochef und Lebensgefährte von Charlotte Rapp, in die Ermittlungen mit einbezogen. Dabei hatte er gehofft, nie wieder mit der Welt des Verbrechens in Kontakt zu kommen. Kann der Täter gestoppt werden, bevor er weiter mordet? Und kann Charlottes kriminalistisches Gespür dabei helfen, ihre Nichte zu retten? Lilo Beils dritter Krimi um die pensionierte Lehrerin Charlotte Rapp leuchtet in die tiefen Abgründe menschlicher Besessenheit.

Die Autorin Lilo Beil wurde im südpfälzischen Klingenmünster geboren. Die Pfarrerstochter verbrachte ihre Kindheit und Jugend in der Pfalz. Ab 1966 studierte sie in Heidelberg Romanistik und Anglistik. Sie unterrichtete von 1972 bis Januar 2008 an der Martin-Luther-Schule in Rimbach. Die Mutter dreier erwachsener Töchter lebt mit ihrem Mann in Birkenau.

Vorstellung: Sonntag, 4. März, 14:30 Uhr
im Leseschiff auf der Kleinen Buchmesse, Neckarsteinach

Magazin



KAMMERKONZERT

Auf Einladung des Kulturvereins Birkenau gibt das Ensemble für Kammermusik seit vielen Jahren in wechselnder Besetzung Konzerte in der Evangelischen Kirche in Birkenau. 2015 hat es sich in Ensemble für Kammermusik Birkenau umbenannt, um die Verbundenheit mit diesem Ort hervorzuheben. Es werden Werke des Spätbarocks der folgenden Komponisten gespielt: Franz Anton Hoffmeister (1754 – 1812), Giovanni Battista Viotti (1755 – 1824), Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791), Johann Christian Bach (1735 – 1782), Giovanni Paisiello (1740 – 1816)

Samstag, 17. März, 18:00 Uhr, Evangelische Kirche, Birkenau

REPAIR CAFÉ BERGSTRASSE

Auf Einladung des Kultur- und Museumsvereins Bonsweiher reparieren die Experten des Repair Cafés Bergstraße diesmal in Bonsweiher. Im Repair Café werden Dinge repariert, die der Fachhandel aufgegeben hat, weil eine Reparatur zu teuer oder die Gegenstände zu alt sind.

Was machen wir mit einem kaputten Toaster? Was passiert mit dem alten Fahrrad, dessen Reparatur zu teuer wird? Ein kleines Loch im Pullover? – Weg damit. Diese Einstellung führt zu vermeidbaren Müllbergen und einer gigantischen Ressourcenverschwendungen.

Unter der Anleitung von Reparaturexperten kann der Besitzer des Gegenstandes diesen selbst wieder in Stand setzen. Gleichzeitig wird das Bewusstsein für die Reparaturfähigkeit beim Kauf von Geräten geschärft. Wir sollten öfters fragen: „Gibt es dafür Ersatzteile?“ oder darauf achten, dass Gehäuse verschraubt und nicht geklebt sind. Unsere Reparaturexperten sind Handwerker aus allen Bereichen, Computerspezialisten und handwerklich begabte Menschen. Im Museumscafé gibt es Kaffee und Kuchen, um die Wartezeiten angenehm zu füllen. Die Begutachtung der Geräte und die Reparatur sind kostenlos. Lediglich Ersatzteile müssen bezahlt werden. Das Repair Café freut sich über eine Spende.

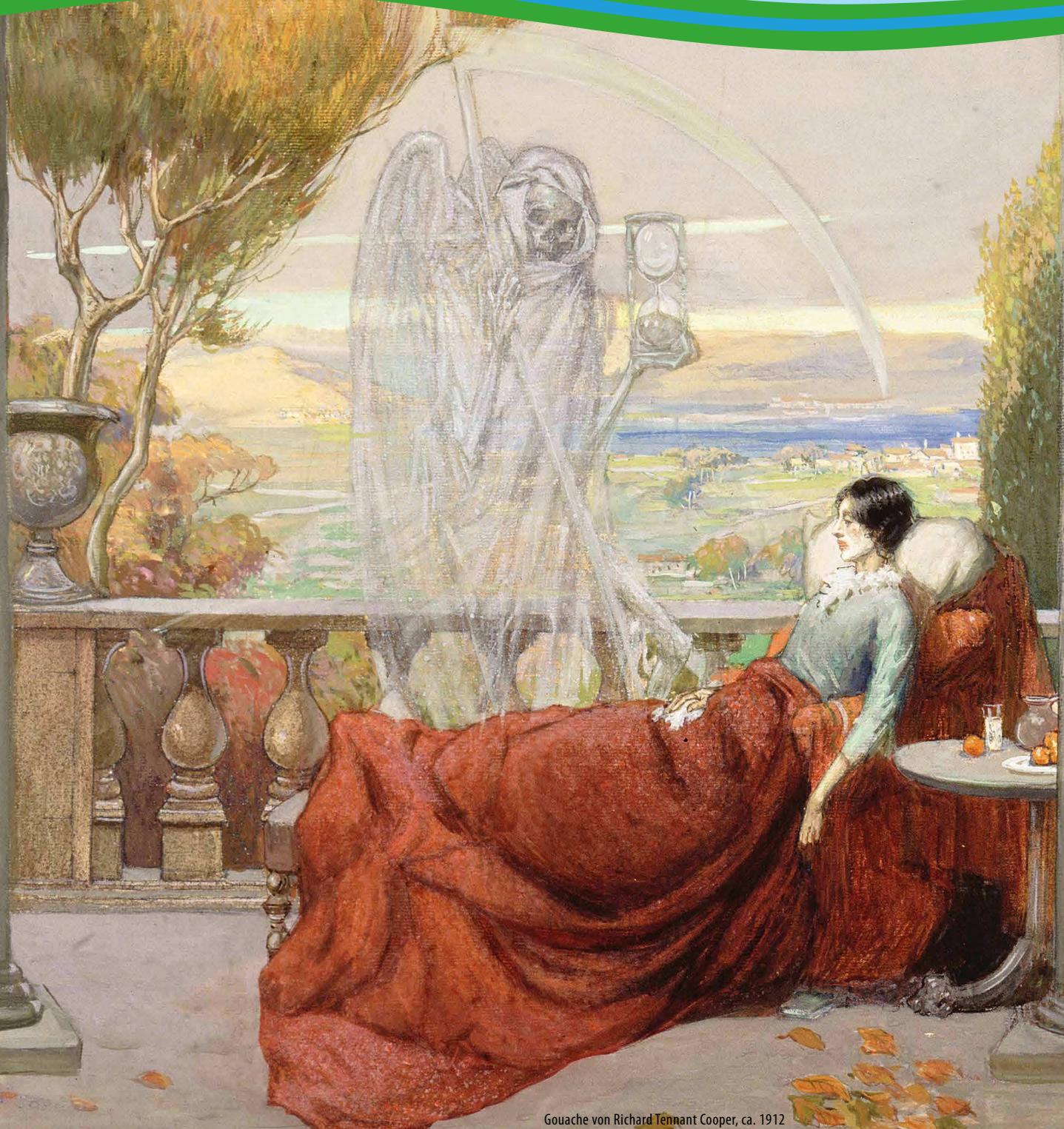
www.repaircafe-bergstrasse.de

Samstag, 10. März, 14:00 bis 17:00 Uhr
Alte Schule, Edertalstr. 41, Bonsweiher

ALLERWELTS LÄDCHEN
Öffnungszeiten Mi+Sa 10-12 Uhr

Die Welt *fair*ändern

Mörlenbacher Allerwelts-Lädchen, Weinheimer Str. 4



Gouache von Richard Tenant Cooper, ca. 1912

DIE TUBERKULOSE IM SPIEGEL DER DARSTELLENDEN KUNST, LITERATUR UND MUSIK

Die Tuberkulose, die in vergangenen Jahrhunderten vielen Menschen zum Schicksal wurde, hat vielfältige Spuren in der Literatur, in der Musik und in der Malerei hinterlassen. Keine andere Krankheit wurde mit dem Wesen der Kunst in so enge Beziehung gebracht wie diese Seuche. Es ist eine unglaublich große Zahl künstlerisch tätiger Menschen, die an der Tuberkulose litten, und deren Erleben und Schaffen durch das Trauma der in der damaligen Zeit unheilbaren Krankheit geprägt wurde. Sie reicht in der Dichtkunst von Matthias Claudius über Anton Tschechow und Friedrich Schiller bis Franz Kafka, in der Mu-

sik von Henry Purcell über Carl Maria von Weber und Frederic Chopin bis Igor Strawinsky, und in der Malerei von Pieter Brueghel und Antoine Watteau bis Amedeo Modigliani. Die Krankheit war früher so präsent, dass auch nicht-tuberkulöse Künstler sie in ihren Werken thematisierten.

Auf Einladung des Kulturvereins Birkenau wird Prof. Dr. W. Ebert, vormals Thoraxklinik Heidelberg-Rohrbach sich in seinem Vortrag diesem Thema widmen.

Mittwoch, 7. März, 19:00 Uhr, Altes Rathaus, Birkenau

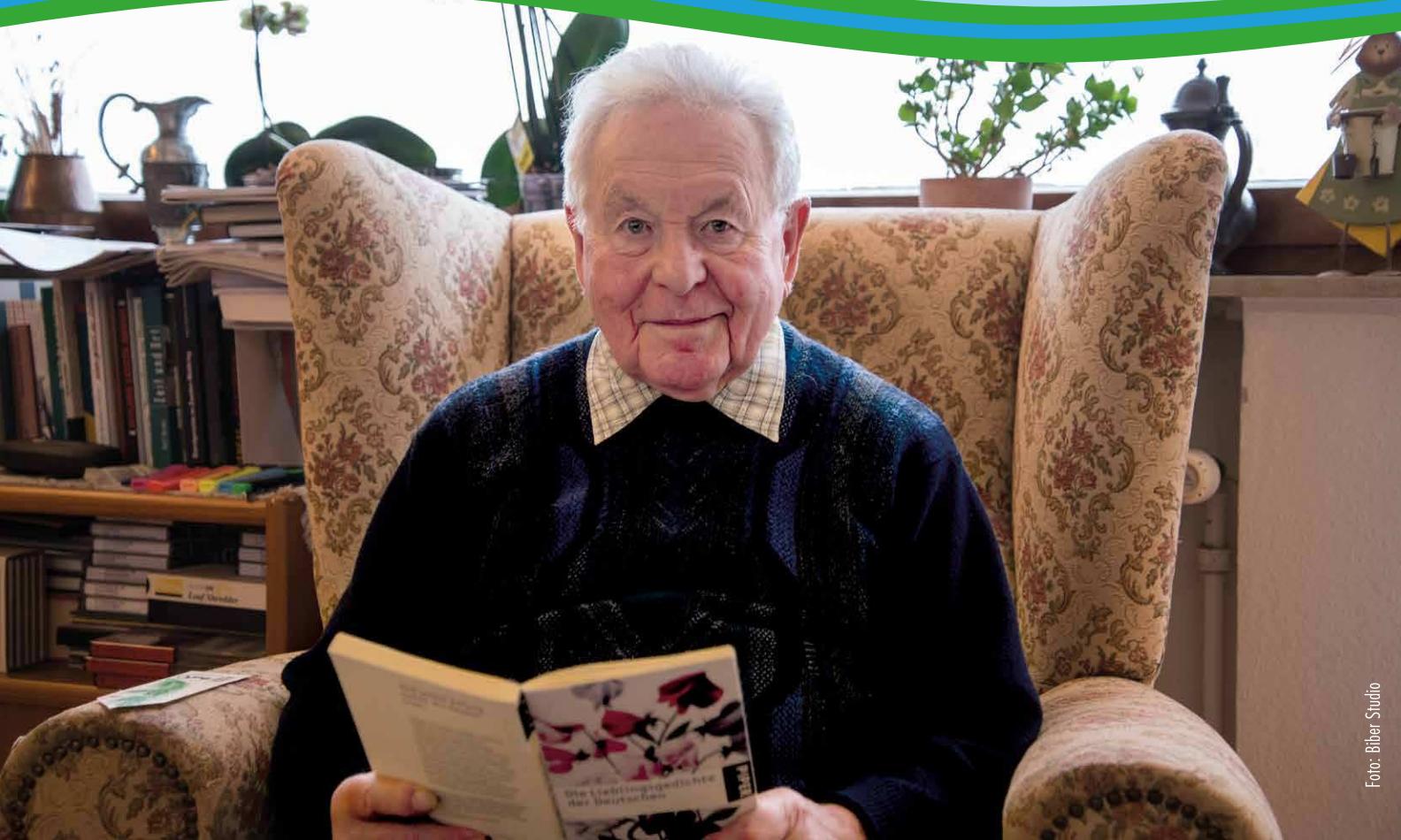


Foto: Biber Studio

Wolfgang Lehmann lernt gerade ein Gedicht auswändig, um sein Gedächtnis zu trainieren.

Ein beeindruckender alter Herr

Der gebürtige Lausitzer Wolfgang Lehmann, der in diesem März 89 Jahre alt wird, ist geistig und körperlich auf der Höhe. Er arbeitet bis heute als Sachverständiger beim Deutschen Institut für Bautechnik in Berlin, fährt immer noch Ski und absolviert goldene Sportabzeichen.

(kag) Dabei wurde Wolfgang Lehmann in seiner Jugend schwer vom Schicksal getroffen. Die Explosion eines abgeschossenen Flugzeugs, das im März 1945 in seiner Heimatgemeinde Großräschen in ein Wohnhaus stürzte, verletzte ihn schwer. Nach dem Einmarsch der roten Armee wurde der damals 16-jährige von den sowjetischen Besatzungsmächten interniert, unter anderem in Zwangsarbeitslagern in Sibirien. „Ich verbrachte vier Jahre und acht Monate meines Lebens hinter Stacheldraht“, sagt er.

Heute ist es Lehmann ein großes Anliegen, die Erinnerung an jene Zeit am Leben zu erhalten. „Gegen das Vergessen, für Versöhnung“ lautet so auch das Motto eines Friedensmahnmales, das an den Flugzeugabsturz in Großräschen erinnert. Die Geschichte um dieses Mahnmal ist so faszinierend, dass sie 2017 den Nieder-Liebersbacher Ortsvorsteher Volker Buser zu einer Ansprache am Volkstrauertag inspiriert hat.

Lehmann erzählt, wie am 22. März 1945 deutsche Düsenjäger einen amerikanischen Bomber abschossen. Der stürzte in ein

Wohnhaus in seiner Heimatstadt Großräschen; das Flugzeug brannte aus. Lehmann, damals 15 Jahre alt, war als einer der ersten vor Ort. „Wir hörten die Schreie der Sterbenden, aber wir konnten nicht helfen“, erzählt er. Dann explodierte die Munition, die sich noch im Bomber befand. 13 Zivilisten starben, und viele, darunter auch der junge Lehmann, wurden schwer verletzt. In der DDR wurde das Geschehen aus nicht näher bekannten Gründen verschwiegen. Erst nach dem Mauerfall begannen Heimatforscher wie Hans-Joachim Grune und Peter Gajda, sich für den Abschuss zu interessieren.

1999 erreichte eine Anfrage von Eva Maria Gawlyta-Wessel die Stadt Großräschen. Sie hatte als Kind den Absturz mit angesehen. Die Frau lebte mittlerweile in Kalifornien. Sie fand heraus, dass einer der amerikanischen Bomberpiloten namens John Henry Bryner überlebt hatte; er war vor dem Absturz mit einem Fallschirm entkommen. Eine Veteranenorganisation informierte Bryner über die Anfrage der ehemaligen Großräscherin. Wenige Tage

später stand der alte Ex-Pilot bei Gawlyta-Wessel vor der Haustür. Er war von Iowa mit dem Auto nach Kalifornien gefahren, um über seine Erlebnisse zu sprechen, denn bis dahin wusste er nicht, wie der Rest seiner Besatzung zu Tode gekommen war.

Auf Einladung von Heimatforscher Gajda besuchte Bryner 2001 Deutschland und war sehr erstaunt über den positiven Empfang, der ihn in Großräschen bereitete wurde. In Bryner reifte die Idee, ein Denkmal für die Getöteten beider Seiten zu errichten, um der Versöhnung zwischen den früheren Kriegsgegnern Ausdruck zu verleihen. 2005 wurde das Denkmal auf dem Friedhof von Großräschen eingeweiht, genau 60 Jahre nach dem Abschuss. 29 Amerikaner waren zur Einweihung gekommen. Diese gestaltete sich bewegend; so sprach John Weibert, der Bruder eines umgekommenen Fliegers, auf Deutsch das Vater Unser.

Der Höhepunkt war allerdings das Zusammentreffen von John Henry Bryner mit Albert Ambs. Letzteren hatten Peter Gajda und Wolfgang Lehmann ermittelt. Er war Pilot des deutschen Düsenjägers, der das amerikanische Flugzeug abgeschossen hatte. Bryner wusste von dieser Einladung nichts. Die beiden ehemaligen Soldaten wurden sich auf der Einweihung vorgestellt. Spontan umarmten sie sich unter Tränen. „Und alle 150 Gäste der Einweihung weinten mit“, so Lehmann. Die Versöhnung, die das Denkmal symbolisieren sollte, fand so einen ergreifenden Ausdruck in zwei alten Männern, die ihre frühere Feindschaft überwunden hatten.

Doch das Mahnmal für den Flugzeugabsturz in Großräschen ist nicht das einzige Projekt von Lehmann. Auch an das Internierungslager in Ketschendorf (heute Fürstenwalde-Süd) will Lehmann erinnern. Dort wurden von der sowjetischen Besatzungsmacht Deutsche inhaftiert, auch Frauen und Kinder. Es gab mehrere solcher „Speziallager“, die offiziell „feindliche Elemente“ festhielten. In der DDR war das Thema tabu.

Lehmann war von November 1945 bis Januar 1947 in Ketschendorf interniert. Er berichtete von gerade einmal 12-jährigen Kindern, die dort eingeliefert wurden. Etwa 10 000 Menschen, darunter 500 Frauen und Mädchen und 1500 Jungen, wurden in eine Wohnsiedlung gepfercht, die für 500 Menschen ausgelegt war, so Lehmann. Insgesamt durchliefen rund 12 000 Menschen dieses Lager. Der alte Herr berichtet nach außen hin leidenschaftslos, wie er auf einer Betontreppe schlafen musste, weil sonst kein Raum mehr frei war. Erst, wenn wieder eines der 1200 Kinder, die mit ihm in einem Mehrfamilienhaus lebten, gestorben war, wurde ein Platz auf dem Boden frei. Mindestens 4620 Menschen starben im Lager Ketschendorf.

Ebenso wie bei der anschließenden Zeit in sibirischen Lagern, die bis Mai 1950 andauerte, wurde Lehrmann nie von einem Gericht verurteilt. Er verschweigt nicht, dass er 1945 Hitlerjugendführer war. Das sei aber nicht ungewöhnlich gewesen für einen Oberschüler und sei auch bei den Verhören, die er erlebte, nicht einmal thematisiert worden. „Ich habe nie auf Menschen geschossen, ich fühlte mich deshalb völlig unschuldig“, schreibt er in seinen Erinnerungen. Nach tagelanger Folter unterschrieb er dennoch ein Geständnis, dass er zu einer Werwolfgruppe, also einer militärischen Untergrundbewegung gegen die Besatzungsmächte, gehört habe. „Ich hätte damals auch mein Todesurteil unterschrieben“, sagt er heute.



Wolfgang Lehmann im Mai 1950

Die Tatsache, nie verurteilt worden zu sein, war für den jungen Mann in sibirischer Lagerhaft zermürbend. Er wusste ohne Urteil nicht, wie lange er dort bleiben musste. Erst 1950 kam er frei und durfte in die Heimat zurückkehren.

Die 1991 gegründete „Initiativgruppe Internierungslager Ketschendorf“ dokumentiert mit der Ausstellung „Die Straße, die in den Tod führt“ das Grauen im dortigen Lager. Lehmann initiierte, dass die Ausstellung auch schon in Heppenheim (2011) und Rimbach (2009) gezeigt wurde. Er trat dabei als Zeitzuge auf und verfasste Dokumentationen zur den Ausstellungen. „Viele Besucher sagten, sie hätten noch nie von den Speziallagern gehört“, erklärt Lehmann. Es ist für ihn frustrierend, dass er und andere Opfer der sowjetischen Besatzung von der Öffentlichkeit offenbar vergessen wurden.

Lehmann studierte nach seiner Rückkehr aus Russland in Cottbus und wurde Bauingenieur. Doch als die Stasi mit erpresserischen Methoden versuchte, ihn als Spitzel anzuwerben, floh er 1960 mit seiner Frau Ursula und seinen drei Kindern in den Westen. Mit nichts weiter als der Kleidung am Leibe wagte er dort erfolgreich einen Neuanfang. Er war unter anderem 1972 für die Dacheindeckung der Münchener Olympia-Sportstätten zuständig.

Seit 1968 lebt er in Rimbach; er hat inzwischen drei Enkel und vier Urenkel. Auch neuere Schicksalsschläge wie den Tod seiner Frau, die letzten Herbst nach langer Pflegebedürftigkeit starb, haben den betagten Mann nicht gebrochen. „Ich habe in meiner Jugend gelernt, mit Dingen auszukommen, die ich nicht ändern kann“, sagt er.



SHANTY CHOR CAROLINENSIEL

Der Shanty-Chor-Carolinensiel besteht seit 1968 und ist einer der aktivsten und beliebtesten Shanty-Chöre an der südlichen Nordseeküste. Mehr als 100000 verkaufte Tonträger und 2 Videofilme erfreuen viele Freunde, Fans und Urlaubsgäste. Als kultureller Werbeträger wurde der Chor mit der „Goldenen Schallplatte“ und der „Goldenen CD“ ausgezeichnet.

Auftritte im Rundfunk und Fernsehen z. B. bei „Melodien der Meere“, „bi uns to hus“, „Aktuelle Schaubude“ oder dem Hafen-

Konzert für Radio Bremen haben den Chor im gesamten deutschsprachigen Raum bekannt gemacht.

Auslandsreisen führten z.B. an die italienische Riviera, nach Irland, Polen, Litauen, Ungarn, St. Petersburg usw. Der Chor besteht aus 18 Mitgliedern und wird von Albertus Janssen geleitet.

Samstag, 24. und Sonntag, 25. März, 20:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr, Gasthaus „Zum Odenwald“, Schlierbacher Str. 58, Ellenbach

CZIPKA Ingenieurbüro KFZ-Sachverständigenbüro

- Hauptuntersuchungen nach § 29 StVZO
- Abgasuntersuchungen nach § 47a StVZO
- Sicherheitsprüfungen nach § 29 StVZO
- Änderungsabnahmen nach § 19(3) StVZO
- Oldtimergutachten nach § 23 StVZO



Ingenieurbüro Heinz Czipka

Carl-Benz-Straße 3
64658 Fürth im Odenwald E-mail: mail@ing-buero-czipka.de
Telefon: 0 62 53 / 930 903 www.ing-buero-czipka.de

Öffnungszeiten:

Fürth: Carl-Benz Str. 3 (Autohaus Honda Kiefer GmbH)
Mo-Sa 9:00 - 11:30 Uhr und
Mo-Fr 16:00 - 18:00 Uhr, Do 16:00 - 19:00 Uhr

Rimbach: Schloßstr. 74 (Reifen Eckert)
Mi und Fr 16:00 - 18:00 Uhr

Lautertal: Nibelungenstr. 171 (Sonny Automobile)
Di 16:00 - 18:00 Uhr

AUF DIE TROMM MIT DEM MOUNTAINBIKE

Der Geopark-Vor-Ort Begleiter Horst Eberle lädt dazu ein, vom Fahrradsattel aus die Natur der Region zu erkunden. Neben der sportlichen Herausforderung im Schatten der Trommwälde herumzukurven und an schönen Plätzen zu verweilen, hat die Rundfahrt noch weitere Reize. Die Aussichtspunkte bieten wunderschöne Ausblicke hinab in das Weschnitztal. Die Teilnehmenden erfahren unterwegs von Horst Eberle Wissenswertes über die Geschichte, Pflanzen- und Tierwelt der Region.

Teilnahmebetrag 5 €, Kinder bis 12 Jahre frei

Anmeldung: Horst Eberle, Telefon 06253 972 589 oder gvo-weschnitztal@gmx.de Die Führung fällt bei Unwetter aus.

Sonntag, 25. März, Treffpunkt 10:00 Uhr
am Marktplatzbrunnen Rimbach

Nutzfahrzeuge einfach zuverlässig

Bensheim

Kleintransporter aller Marken

Schwanheimer Straße 149 · Tel: 06251/10 55 90
holschuhkfw@web.de · www.nutzfahrzeuge-bensheim.de
Finanzierung: An- und Verkauf



SCHULMEISTER IM WESCHNITZTAL

Über das kärgliche Dasein von Schulmeistern im Weschnitztal im 19. Jahrhundert weiß Günter Körner in seinem Vortrag beim Heimat- und Museumsverein Zötzenbach zu berichten.

Heute werden Lehrer nach Tarifen oder Besoldungsordnungen entlohnt und müssen sich über ihr Auskommen keine Gedanken machen. Das war im 19. Jahrhundert völlig anders. Die jeweilige Gemeinde musste den Schulmeister bezahlen. Im Odenwald gab es damals überwiegend bitter arme Gemeinden, die kaum in der Lage waren, die Ausgaben für das Schulwesen aufzubringen. Dementsprechend niedrig waren die Einnahmen der Lehrer. Diese Einnahmen bestanden zum geringsten Teil aus Bargeld. Daneben bestanden sie aus Brennholz, dem Nutzen von Wiesen- und Ackerstücken, dem kostenfreien Halten von Schweinen oder anderen Haustieren. Eine angemessene Lehrerwohnung war eher die läbliche Ausnahme. So musste etwa ein Lehrer in Nieder-Liebersbach sein Bett abends im Klassenzimmer auf- und vor Schulbeginn wieder abbauen. Mit der Ausbildung haperte es. Oft mussten jungen Menschen, kaum 20 Jahre alt, mit einer halbfertigen Ausbildung in engen Klassenzimmern 80 oder mehr Schüler aller Altersgruppen gemeinsam unterrichten. Das Klassenzimmer in Löhrbach war vor dem Bau der neuen Schule über einem Viehstall, so kam es nicht selten vor, dass Schüler im Winterhalbjahr während des Unterrichts ohnmächtig wurden.

Diese Überforderung der Lehrer fand oftmals Ausdruck in wahren Prügelorgien, die Schüler bei Fehlverhalten über sich ergehen lassen mussten. Es kam auch vor, dass ein Lehrer den weiblichen Reizen einer Schülerin erlag. Erst nach Einführung der sog. Präparandenanstalten in Lindenfels und Bensheim wurde die Lehrerausbildung vereinheitlicht.

Der Eintritt ist frei. Der Verein freut sich über eine Spende.

Donnerstag, 5. April, 20:00 Uhr

Rotes Haus, Weiherer Weg 3, Zötzenbach



Der Kleine Kämerladen in Mörlenbach hat für 2018 viele neue Termine mit Live Musik!

24. März 18:30 Whiskey Dinner in Birkenau

28. April 18:30 Whisky Tasting in der Scheune

19. Mai 18:30 Whisky Tasting in der Scheune

23. Juni Whisky-Tasting in der Scheune

25. August III. Mörlenbacher Zigarren Tag

Whisky - Pralinen - Rum - Gin - PudelCafe - Zigarren

Hirschgasse 11 Do-Fr. 16-19 Uhr

Telefon: 06209/797129 www.weinkaufs-scheune.de

KLEINANZEIGEN

HOFFLOHMARKT am Samstag, den 3. März 2018 ab 10:00 bis 16:00 Uhr in Mörlenbach, Weinheimerstr. 11

Suche 1 - 2 Zimmer-Wohnung in Rimbach

Telefon 0175 - 75 18 330

////////// KA U F E S C H A L L P L A T T E N //////////

Freue mich auf Ihre Angebote. Bitte per Telefon bzw WhatsApp an 0151 / 223 443 28 oder per Email an records@b7UE.com

Helle Gewerbefläche, vielseitig nutzbar, in Birkenau. 145 qm, separate Räume, Toiletten, Dusche, etc. Sehr repräsentativ.

Kontakt: 0173/6220050

Flexible Büroflächen in Birkenau zu vermieten, von 25 qm bis 55 qm, moderne Ausstattung, High-Speed Internet, sehr gute Lage, direkt vom Eigentümer, **Kontakt: 0173/2964435**

Zu verkaufen: Wohnzimmerschrank altdeutsch, B 3,55 H 2,20 mit Barfach und Beleuchtung, guter Zustand 100 €.

Ecksofa dunkelbraun 2 J., 215 x 264 cm, Verstellung bei allen Rückenelementen, ausziehbar VHB 500 €

Telefon 06209 3733

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen. online aufgeben unter www.weschnitz-blitz.de und 5 € überweisen oder den Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein senden an: Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach



Foto: Bibel Studio

Siegfried Winkler hat ein Herz für Schmetterlinge

Wie paaren sich die Schwalbenschwänze?

Die Antwort auf diese Frage ist nur eine von den Besonderheiten, die Siegfried Winkler über Schmetterlinge zu erzählen weiß.

(cw) Sie lautet: „Hilltopping“, zu Deutsch: Gipfelbalz. Der Schwalbenschwanz fliegt an besonders exponierte Stellen, Hügelkuppen, und erwartet dort das paarungsbereite Weibchen. Dieses entschwebt nach der Paarung wieder ins Tal, um dort seine Eier abzulegen.

Siggi Winkler war nicht überrascht, als im vergangenen Jahr zum erstenmal öffentlich vom „Insektensterben“ die Rede war. „Wir haben das schon lange gewusst“, sagt der Hobby-Entomologe, der mit vielen anderen Insekten- und Schmetterlingsforschern vernetzt ist, „aber jetzt erst ist es auch wissenschaftlich belegt.“

Der Weiherer erzählt, wie er schon als Kind auf der Jungscharfreizeit durch den damaligen Jugendbetreuer von den flatterhaften Wesen begeistert wurde: „Es ist mein ältestes Hobby.“ Später lernte er in Schlierbach zwei Hobby-Entomologen, Insektenkundler, kennen, die ihn in das Hintergrundwissen und die Geheimnisse um die Schmetterlinge einführten. „Über die Insekten bin ich auch zu meinem Beruf gekommen,“ ist der heutige Ruheständler überzeugt. Er denkt, dass sein großes Wissen über die Insektenwelt ihn als Mittelschüler neben vielen Abiturienten bei der Bewerbung um eine Laufbahn als Revierförster bestehen ließ. Im System des

Ihr Partner rund ums Auto



Bon Voyage

HU + AU und
TÜV im Haus



Liqui Moly KFZ-Reparaturen jeder Art, Klimaservice
Scheibenprofi (Scheibenreparatur und -Austausch)

-Tuning

3 D Achsvermessung, Unfall-Instandsetzung
Preiswert, schnell und zuverlässig

Preiswerte Halb- und Jahreswagen

Jetzt NEU bei uns:

Gasprüfungen

für alle Wohnwagen und Wohnmobile

Telefon: 06209/67 67

Internet: www.autohaus-bonvoyage.de

Mörlenbach • Weinheimer Str. 56 • an der B 38

Waldes spielen die Insekten eine große Rolle, „sie beherrschen die Welt“, sagt Winkler über die artenreichste Spezies der Tierwelt.

31 Jahre war Winkler Revierförster in Birkenau. Als Förster sei er eigentlich Bewirtschafter des Waldes, der Naturschutz habe eher am Rande gestanden. Aufgrund seiner Spezialkenntnisse über die „Krabbeltiere“, wie er sie liebevoll nennt, seien ihm jedoch Sonderaufgaben zugefallen. So war er 20 Jahre lang Prüfer beim Großen Staatsexamen der Forstamtsanwärter, wozu er gerne mit seinem Spezialkoffer voller Insekten anreiste. Als Waldschutzbeauftragter für Südhessen beriet er das zuständige Ministerium in Wiesbaden. Bis heute ist er einer von fünf Ameisenrettern in Südhessen, die die Genehmigung der Naturschutzbehörde haben, ganze Staaten von Waldameisen zu versetzen, wenn sie Baumaßnahmen im Weg sind. „Dies lief sozusagen im Windschatten meines Berufs“, sagt er. Bis heute auch schreibt er naturschutzrechtliche Stellungnahmen für die Region Weschnitztal.

Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft hessischer Lepidopterologen (Schmetterlingskundler) beteiligt er sich seit Jahren an Studien, die das Vorkommen von Schmetterlingen auf bestimmten Flächen beobachten und kartieren. So weiß er, dass im Weschnitztal noch etwa 30 Arten von Tagfaltern leben und er kennt die Wohnquartiere einiger seltener Arten. Ein Vertreter der Widderchen-Familie lebt auf einer besonderen Wiese in Birkenau, die wegen ihrer Orchideen-Population seit Jahren vom Odenwald-Klub und inzwischen von der Gemeinde gepflegt wird. Nur diese besondere Pflege macht es dem Schmetterling möglich, hier zu leben. Nur einmal im Jahr, nach der Flugzeit des Insekts, wird das Gras geschnitten. Bevor es entfernt wird, liegt es einige Tage, damit die Schmetterlingsraupen im Grünschnitt sich neue Futterpflanzen suchen können. Die Gemeinde Birkenau ist Besitzerin dieser Wiese und weiß um den Schatz, den sie hier hütet.

An anderen Plätzen geschieht der Artenschutz eher unbeabsichtigt. In Weiher ist Siegfried Winkler auf eine seltene Lebensgemeinschaft gestoßen. Der Ameisenbläuling lebt auf einer Wiese, die traditionell im Mai gemäht wird. Das ist wunderbar für ihn, denn nach der Mahd entwickelt sich der Wiesenknopf, auf dessen Knospe der Schmetterling seine Eier ablegt und die Raupen Nahrung finden. Wenn diese der vegetarischen Kost überdrüssig werden, lassen sie sich fallen und von der ebenfalls dort heimischen Knotenameise in deren Nest tragen. Hier nähren sie sich von den Larven der Ameisen und sondern ein süßes Sekret ab, dass wiederum die Ameise zu ihrer Ernährung benötigt. Ebenfalls in Weiher gibt es ein kleines Stück Land, dass durch das Zusammentreffen von Mädesüß und der Kratzdistel dem seltenen Mädesüß-Scheckenfalter ein Leben ermöglicht. Das Forstamt hat dieses Land gekauft, um durch die richtige Pflege dieses Biotop für den seltenen Falter zu erhalten. „Tödlich für viele Arten ist das Mulchen von Grünflächen, wenn das Schnittgut klein gehäckelt

wird und mit ihm die gesamte ansässige Insektenwelt“, sagt Siegfried Winkler. Er freut sich über ein Umdenken beim Forstamt, dass bei der Pflege der ihm unterstellten Flächen die Entwicklungszeit der dort ansässigen Schmetterlinge berücksichtigen will. Auch den Gemeinden im Weschnitztal hat er diesen Vorschlag mit Hinweis auf den Artenschwund unterbreitet.

Einer der bekanntesten Biologen Deutschlands, Prof. Dr. Reichholz hat in einer Studie für die Deutsche Wildtier-Stiftung festgestellt, dass die Arten der nachtaktiven Schmetterlinge um mehr als die Hälfte zurückgegangen sind, bei Tagfaltern sind es sogar 73 %, um die die Zahl der Wiesenarten geschwunden sind. Der Rückgang ist vor allem in der Agrarlandschaft feststellbar. Prof. Reichholz macht hierfür neben dem Einsatz von Ackergiften auch die Flurbereinigung und den zunehmenden großflächigen Maisanbau mit starker Überdüngung verantwortlich. Wildpflanzen als wichtige Futterpflanzen für Schmetterlinge und andere Insekten sind in der Agrarlandschaft nicht mehr erwünscht. Prof. Reichholz schlägt Alarm und fordert ein Umdenken.

Einiges habe er in seiner Zeit als Förster bereits für die Insektenwelt tun können, erzählt Siggi Winkler. In Zusammenarbeit mit Landwirten, Jägern und Vogelschützern haben sie im Revier einige Feldholzinseln mit einheimischen Sträuchern und Gehölzen angelegt, um den Insekten Heimat zu bieten. Auch Gartenbesitzer können durch das Anlegen von Biotopen zum Artenschutz beitragen.

Schmetterlinge, wo seid ihr geblieben....? Mit dieser Frage wird Siegfried Winkler zusammen mit Reinhold Pfeiffer, ebenfalls einem Kenner der Insektenwelt, in einem Bildvortrag beim Heimat- und Kulturverein Zotzenbach viele einheimische Arten vorstellen und über die Ursachen des Insektensterbens und Möglichkeiten der Abhilfe sprechen.

Donnerstag, 15. März, 20:00 Uhr

Rotes Haus, Weiherer Weg 3, Zotzenbach

Feines aus Portugal

Olivenöle & Marinaden & Flor de Sal
Dekoration für Haus und Garten

Öffnungszeiten

Mittwoch	10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag	10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Gassbacher Weg 14 64689 Hammelbach
Telefon: 0 62 53 - 94 75 99 9 Email: info@tradicional.de



Promotion

KENNEN SIE SCHON DEN KLEINEN LADEN IM GASSBACHER WEG 14 IN HAMMELBACH?

Seit November 2017 gibt es in Hammelbach den kleinen Laden der Firma Tradicional.

Hier finden Sie neben fein ausgewählten Produkten aus Portugal, wie Olivenöl, Flor de Sal, Marinaden ohne Konservierungstoffe (z.B. für die Grillsaison), auch Pflegeprodukte wie Eselmilchseife, Gesichtscreme, Handcreme, Zahnpaste etc., alles hergestellt ohne Tierversuche.

Schöne Dekorationsartikel für Haus und Garten bereichern das Angebot. Die Eigentümerin hat viele Jahre in Portugal gelebt und ist stetig bemüht, feines für Tisch und Ambiente aus Portugal für Sie in das Warenangebot aufzunehmen.

Kommen Sie vorbei, wie freuen uns auf Ihren Besuch,
muito obrigado = vielen Dank!



AUF LEISEN SOHLEN UNTERWEGS BEI MONDSCHEIN

Die Dämmerung lädt ein in eine Zwischenzeit einzutauchen und dem ausklingenden Abendgesang der Vögel zu lauschen. Die Geo-Vor-Ort-Begleiterin Brigitta Schilk wird bei einer Nachtwanderung anregen, in Stille die Weinheimer Huhl bergauf zu wandern und mit allen Sinnen Wald und Flur wahrzunehmen. Durch den Frühlingsvollmond sind die Kontraste in der Dunkelheit schärfer, die Natur kann in einem anderen Licht erblickt werden. Während der Wanderung werden die Teilnehmenden Wissenswertes über Natur und Kultur erfahren. Mit der veränderten Wahrnehmungsfähigkeit wird die Nachtwanderung ein Erlebnis von Ruhe und Heimlichkeit.

Unterwegs können die Beteiligten an besonderen Plätzen die heinreinbrechende Nacht allein erleben, sich selbst im dunklen Wald erfahren. Auch kleine Herausforderungen auf weichen Waldwegen sind zu meistern.

Bitte mit Wetter entsprechender, langer Kleidung und festen Schuhen kommen, Taschenlampe zu Hause lassen. Teilnahmebetrag 5 €, Kinder bis 12 Jahre frei; Anmeldung: Brigitta Schilk, Telefon 06209-7979783 oder gvo-weschnitztal@gmx.de

Samstag, 31. März, Treffpunkt 19:30 Uhr

Parkplatz Hofwiese an der L3120, Bonsweiher



AUS DER FERNE IN MITTE

Beim Betrachten der Fotografien von Jürgen Busse kommt Fernweh auf. Er zeigt auf seiner Weltreise in die „Ferne“ die Schönheit unserer Erde und führt dann zurück in die „Mitte“ mit Eindrücken aus der Region. So geht es von Nepal, Pakistan, Amerika, den Philippinen, Ägypten, Abu Dhabi ins Land der Feen und Elfen nach Island, bevor es über Skandinavien, Schottland, England, Spanien und Frankreich nach Deutschland und in unsere Mitte, den Geo-Naturpark Bergstraße - Odenwald geht. Bläulich schimmernde Eisblöcke auf schwarzem Lavasand auf Island und Fahrer vor ihren grellbunten Lastwagen in Pakistan finden sich neben einer Ourewäller rotbunten Kuh oder dem Herbstwald am Hardberg.

Der mehrfach ausgezeichnete Fotograf Jürgen Busse, wohnhaft in Wald-Michelbach, hat einen eigenen kreativen Stil der Reisefotografie entwickelt, der die Schönheit und das Außergewöhnliche dieses Planeten und seiner Bewohner in den Vordergrund stellt. Seine Bilder sind jetzt im Rathaus in Abtsteinach zu sehen.

Die Ausstellung wird am Donnerstag, 1. März um 18:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Abtsteinach eröffnet und kann bis Ende Juni besichtigt werden.



Termine

Musik

Donnerstag 1. März
Schülerpodium der JMS
Leitung Anna Korbut
19:00 Uhr
Evangelische Kirche, Mörlenbach

Sonntag 18. März
Streicherkonzert
Leitung Monica Brecht
16:00 Uhr, Evangelisches
Gemeindehaus, Rimbach

Samstag 3. März
Paper Sailors
siehe Seite 7
20:00 Uhr, Alte Drogerie
Hauptstraße 30, Fürth

Montag 19. März
Bartók Kombinat
siehe Seite 6
20:00 Uhr, Studiobühne
Fahrenbacher Str. 22, Fürth

Samstag 17. März
Kammerkonzert
siehe Seite 14
18:00 Uhr
Evangelische Kirche, Birkenau

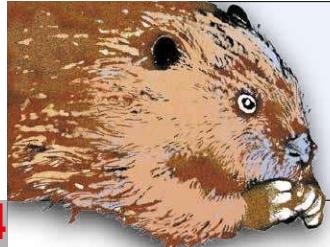
Samstag 24. März
Musik-Kabarett mit den Schönen Mannheims und dem Gesangverein Sängerlust
19:30 Uhr, Einlass 18:30 Uhr,
Dorfgemeinschaftssaal
Nieder-Liebersbach

Samstag 17. März
„Herr kehre ein in dieses Haus“ - wie wir Frieden finden
mit Anselm Grün & Clemens Bittlinger
20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr,
Bürgerhaus Mörlenbach

Samstag 24. März
Sonntag 25. März
Shanty-Chor-Carolinensiel
siehe Seite 18
20:00 Uhr, Gasthaus „Zum Odenwald“, Ellenbach

Samstag 17. März
Frühlahrkonzert der Original Odenwälder Trachtenkapelle
Von Blasmusik bis Brassmusik
20:00 Uhr
Sporthalle Fahrenbach

Karfreitag 30. März
Johannespassion
Rimbacher Singkreis
siehe Seite 12
15:00 Uhr, Ev.Kirche Rimbach



Biber Studio
Grafik + Design
06209 4610

Sonstiges

Samstag 10. März
Repair Café
siehe Seite 14
14:00 bis 17:00 Uhr, Alte Schule,
Edertalstr. 41, Bonsweiher

Samstag 24. März
Frühlingsball
siehe Seite 13
20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr,
Bürgerhaus Mörlenbach



Frauen

Mittwoch 21. März
Kopf oder Bauch? - Wie treffe ich meine Entscheidungen?
9:30 - 11.30 Uhr
Diakonisches Werk
Schlossstraße 52 a, Rimbach

Irisches

Samstag 10. März
Greengrass
20:00 Uhr, Weißes Lamm, Großsachsen

Samstag 10. März
Mudcat
moderne keltische Tunes mit Pop und Folksongs von Miriam Burkardt (Geige)
Christian Wirth (Gitarre)
Stephan Stumpf (Bass) und Armin Tscheuschner (Perc)
20:00 Uhr, Woinemer Hausbrauerei, Weinheim

Freitag 16. März
The Irish Voices
Tunes und Songs von der Grünen Insel mit einer Bilder- show „Impressionen aus Irland“
19:30 Uhr, Katholisches Pfarrheim, Mörlenbach

Freitag 16. März
Samstag 17. März
Greengrass
siehe Seite 9
20:00 Uhr, Irish Pub McMehir, Nächstenbacher Str. 2 a Nieder-Liebersbach

Freitag 23. März
Celtic Friends
20:00 Uhr Woinemer Hausbrauerei Weinheim

Vorträge

Mittwoch **7.** März

Die Tuberkulose

im Spiegel der darstellenden Kunst, Literatur und Musik
siehe Seite 15

19:00 Uhr, Altes Rathaus Birkenau

Freitag **9.** März

Im Licht der Berge

siehe Seite 8
19:00 Uhr, Gasthaus Zum Schorsch, Erlenbach

Sonntag **11.** März

Bali – ein Paradies

siehe Seite 26
17:00 Uhr, Alte Schule Kirchgasse 5, Rimbach

Donnerstag **15.** März

Schmetterlinge – wo seid Ihr geblieben?

siehe Seite 20
20:00 Uhr, Rotes Haus Weiherer Weg 3, Zotzenbach

Donnerstag **5.** April

Schulmeister im Weschnitztal

ihr kärgliches Dasein im 19. Jahrhundert, siehe Seite 19
20:00 Uhr, Rotes Haus Weiherer Weg 3, Zotzenbach

Draußen

Sonntag **11.** März

Großherzoglicher Grenzweg

siehe Seite 8
Treffpunkt 10:00 Uhr, Parkplatz Altes Rathaus, Birkenau

Sonntag **18.** März

Ameisen und Spechte

siehe Seite 26
Treffpunkt 10:00 Uhr, am nördlichen Parkplatz, links der Wegscheide hinter Fürth / Weschnitz

Sonntag **25.** März

Mountainbike-Erlebnistour

siehe Seite 18
Treffpunkt 10:00 Uhr am Marktplatzbrunnen Rimbach

Samstag **31.** März

Auf leisen Sohlen unterwegs bei Mondschein

siehe Seite 22
Treffpunkt 19:30 Uhr
Parkplatz Hofwiese an der L3120 Bonsweiher

Ausstellung

Donnerstag **1.** März

Vernissage: „Aus der Ferne in die Mitte“

Fotografien von Jürgen Busse
siehe Seite 23
18:00 Uhr, Rathaus Ober-Abtsteinach

Comedy

Donnerstag **15.** März

Comedy Lovers

siehe Seite 4
20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr,
Kaffeestopp, Birkenau

Donnerstag **22.** März

Lustige Nacht

Non-Stop Comedy
ab 19:30 Uhr, in fünf Kneipen in
Rimbachs Ortsmitte



NATURKOST FÜR TIERE

- Ganzheitliches Trockenfutter
- Frischfleisch
- Reinfleisch-Dosen
- Gemüse
- Kräuter
- Öle
- natürliche Nährstoff-ergänzungen
- natürliche Pflegeprodukte

Die Natur zeigt uns den Weg -
Natürlich Gesund!

Wir beraten Sie gerne -
auch zum Thema
Rohfleischfütterung!



Hauptstrasse 85
69488 Birkenau

Tel: 06201 | 34 36 7
Fax: 06201 | 39 06 30
info@tierparadies-Trost.de
www.tierparadies-Trost.de



Foto: © C. Kutschenthaler / Anadoluages

Werden Sie Havel-Pate!

Schützen Sie mit uns diesen
einzigartigen Lebensraum und
seine Bewohner.

www.NABU.de/havel-pate
Paten@NABU.de



**ODENWÄLDER
BAUMASCHINEN**

Wir heizen dem Winter ein!

**Die passenden Gasflaschen
dazu haben wir auch!**

**Auch in der
Vermietung!**

Verkauf - Miete - Service

**Baumaschinen Baugeräte
Werkzeuge**

**Gartenwerkzeuge
Gartengeräte Berufsbekleidung**

Zentrale Mörlenbach
Weinheimer Str. 58-60
69509 Mörlenbach
06209 718-0

Standort Ludwigshafen
Industriestraße 59
67063 Ludwigshafen
0621 67020-30

BAUGERÄTE CENTER
Fachmarkt für Bau und Industrie

www.baugeraetecenter.de



SOUNDFABRIK

Musikfachgeschäft **Musikschule**

Haupstrasse 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206

AMEISEN UND SPECHTE

Bei einer ca. dreistündigen Wanderung mit Alexander Budsky und Silvia Davis an der Wegscheide wird der Partnerschaft von Spechten und Ameisen nachgegangen. Je nach Witterung können vielleicht schon Ameisen bei einem Frühlingsspaziergang beobachtet werden. Anhand von Farbmarkierungen an einzelnen Ameisenhügeln lassen sich regelmäßige Renovierungen am Ameisenbau feststellen. Um Anmeldung wird gebeten. Kosten: 3€ Kontakt: Annelie Szych, Mobil: 0174 766 4980

Mail: annelie@szych-fuerth.de

Sonntag, 18. März, Treffpunkt 10:00 Uhr, am nördlichen Parkplatz, links der Wegscheide hinter Fürth - Weschnitz

BALI: WO BITTE GEHT'S ZUM PARADIES?

Viele träumen vom tropischen Paradies Bali, berühmt als „Insel der Götter und Dämonen“, auf der es abertausend Tempel und Feste gibt. Einmalig ist sicher die Kultur der indonesischen Insel. Doch was ist Mythos? Was Wirklichkeit? Was hat der so ganz anders gelebte Alltag mit unserem Sekundentaktleben zu tun?

Die durch „Aus Liebe zum Odenwald“, „Bensheim und die Hessische Toskana“ und zahlreiche andere Dokumentationen bekannte Fernsehautorin Astrid Dermutz weiß eine Menge darüber. Sie liebt es, abgelegene Ecken zu entdecken und dabei besondere Menschen zu treffen, ob im schönen Odenwald oder in der bunten weiten Welt. In Indonesien ist sie seit 24 Jahren von Sumatra bis zu den Molukken unterwegs. Über Bali, Borneo und Sumba drehte sie Filme für den Kulturkanal arte.

Bei ihren Reisen durch den Archipel besuchte Astrid Dermutz immer wieder Bali. Sie wollte wissen wie das Leben der Menschen jenseits der Legenden aussieht, in einer Kultur in der – wie nirgendwo sonst auf der Welt – die Kunst im wahrsten Sinne des Wortes zu Hause ist. Doch die Globalisierung macht auch vor den letzten Paradiesen nicht halt. Noch schaffen die Balinesen in den abgelegenen Dörfern im Schatten ihrer Vulkane den Spagat zwischen Tradition und Moderne. Noch geben ihnen ihre Riten und Feste Kraft. Die Fernsehautorin wird über den ganz anderen Alltag der Hindus auf Bali berichten, in dem religiöse Riten die Hauptrolle spielen. Sie wird von der Schönheit der Natur erzählen. Da es auch am Paradies Schatten gibt, dürfen die durch Politik, Globalisierung und Tourismus verursachten Brüche nicht fehlen, wie ein Exkurs in ein dunkles Geschichtskapitel. Sie erzählt über die Geschlechterrollen, Sozialstrukturen und den Gemeinschaftssinn. Zum Abschluss des Vortrages berichtet die Indonesienexpertin schöne und kuriose Geschichten über ihre Drehrecherchen.

Sonntag, 11. März, 17:00 – 19:00 Uhr
Alte Schule, Kirchgasse 5, Rimbach

Weschnitz-Blitz

• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylizza
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Fries Elektro
Bräumer Stein erleben

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Gemüse Kohlmann
Irish Pub Mac Menhir

• MÖRLENBACH

Radio Guscelbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Bäckerei Joest
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Bäckerei Wagenek
Praxis Dr. Winkler
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg
Fit-Inn
Pecher Optik
Edeka Graulich

• BONSWEIHER

Bäckerei Grimminger

• WEIHER

Gasthaus zur Mühle

• RIMBACH

Bäckerei Brehm
Le Bistro
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Musikhaus Helmle
Bäckerei Wagenek
Rathaus
Voba Weschnitztal
Praxis Dr. Eidenmüller
Sparkasse Starkenburg
Baumag

• ZOTZENBACH

Bäckerei Wagenek
Getränke Strecker

• FÜRTH

Buchhandlung am Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylizza
Rathaus
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Bäckerei Löffler
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle

• ERLENBACH

Gasthaus zum Schorsch

• ELLENBACH

Gasthaus zum Odenwald

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

FÜR DIE APRIL-AUSGABE
SAMSTAG, DER 10. MÄRZ



IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender

Herausgeber: Biber Studio

Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

Redaktion/Layout/Anzeigen: Klaus Weber (kw)

Redaktion: Cornelia Weber (cw)

Autorin: Dr. Katja Gesche (kag)

Druck: Wir-machen-Druck.de

Telefon: 06209 - 713786

Email: info@weschnitz-blitz.de

Web: www.weschnitz-blitz.de

Für die Richtigkeit der Inhalte der Magazinbeiträge sind die jeweiligen Künstler oder Veranstalter verantwortlich.

Anzeigenpreise finden Sie im Internet unter
www.weschnitz-blitz.de

Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an, Telefon:
06209 713786



Atemberaubende Luftaufnahmen nach
Ihrem Wunsch!

Entdecken Sie Ihr Haus aus einem neuen Blickwinkel.
Unsere Flugroboter sind sehr flexibel einsetzbar. Wir fliegen für Sie über Land und Wasserflächen. Wir erreichen Flughöhen von bis zu 100 m. Aufgrund der kompakten Maße und ihrer enormen Wendigkeit können wir auch in engen Verhältnissen fliegen. So können unsere Drohnen aus Perspektiven filmen, die mit bemannten Flugzeugen, Hubschraubern oder Kamerakränen nicht möglich wären.



Ihr Luftbild auf
Keilrahmen verspannt.
In der Größe 60x40 cm
Sichern Sie sich jetzt unser
Einführungsangebot!

119,00€

Telefon 06253 / 932720
www.octomovie.de - 64668 Rimbach - Im Kreuzwinkel 10

Alle Preise sind incl. 19% MwSt. Das Angebot ist gültig im Umkreis von 10 km um Rimbach und nur in Hessen.

Tausch mich.

JAWO

Die intelligente, elektrische Direktspeicherheizung.
Gut wenn's auch noch schön aussieht.



Offizieller zertifizierter JAWO Fachpartner.

Vorsprung durch Innovation

Unsere Elektroheizungen zeichnen sich durch Qualität und Handarbeit „Made in Germany“ aus und werden in Darmstadt im Werk der Firma JAWO gefertigt. Diese elektrischen Heizungen eignen sich ideal als Voll- oder Zusatzheizung und sind eine optimale Alternative zu Nachspeicherheizungen. Jeder elektrische Heizkörper besitzt einen hochwertigen Koalit® Speicherkern.

[Elektro Eckert | Waldstraße 6a | 64668 Rimbach | 06253-7418 | info@elektroeckert.com | www.elektroeckert.com](#)

Zum Schorsch

Restaurant · Café · Pension · Biergarten
im Nibelungenland



In unserem Hause
finden Sie eine der größten
privaten Uhrensammlungen

64658 Erlenbach bei Fürth
Telefon: 06253/932363
www.zum-schorsch.de

durchgehend warme Küche

Täglich geöffnet ab 11:00 Uhr außer
Dienstag, denn da ist Silja und Tom Tag!



Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre